

DÜLMEN

Himmelbeerensaft für alle

Viel Applaus für Hille Puppilles neues Stück „Ich war's nicht“



Was alles so in dem unscheinbaren Ohrensessel steckt,...

...fanden die Kinder heraus.

DZ-Fotos: Alexandra Schlüter

Von Alexandra Schlüter

Dülmén. Sehr gelungen war die Dülmén-Premiere des neuen Stückes „Ich war's nicht“ von Hille Puppille. Kinder ab drei Jahren erleben die spannende Geschichte um das Frettchen Fred, dem seine geliebten Himmelbeeren geklaut werden. Hille und Klaus Menning konnten sich in der Alten Remise bereits am Vormittag über ein volles Haus freuen, auch die Vorstellung am Nachmittag war gut besucht.

Zunächst schien ein großer Ohrensessel auf der Bühne auf einen Geschichtenerzähler zu warten. Doch sollte es

nicht ein Figurentheater werden und keine Vorlesestunde? Und richtig, Hille Menning funktionierte den Ohrensessel kurzerhand zur Bühne um. Frettchen Fred, sein Freund Maus, Igel Max und Hamster Henry machen sich auf die Suche nach dem gemeinen Beerendieb, und dieser scheint in Rabenmädchen Sabine, die schon einmal gestohlen hat, schnell ausgemacht.

Doch Sabine beteuert ihre Unschuld und die Waldbewohner glauben ihr schließlich auch. Aber wer steckt dann wirklich hinter den verschwundenen Beeren? Als eine Ameisenfamilie als

Übeltäter entlarvt wird, zeigt sich schließlich, was noch alles in dem unscheinbaren Ohrensessel steckt...

Hille Menning hat das Kinderbuch von Udo Weigelt adaptiert und mit einem gekonnten Kniff mit einem alternativen Ende versehen. Die Tiere kommen nicht wie im Buch vorgesehen durch Drohungen mit dem Ameisenbär weiter, sondern indem sie mit den Ameisen reden und es schließlich schaffen, die Himmelbeeren völlig freiwillig zurückzuerhalten.

In dem Stück, das bereits in einigen Kindergärten gezeigt wurde, lernen schon kleine Kinder den Umgang

mit Vorurteilen kennen und erfahren, wie sich Konflikte auch ohne Gewalt und Streit lösen lassen. Einige der kleinen Besucher, die die Vorlage oder das Stück bereits kannten, konnten während der Vorstellung kaum abwarten, den wahren Täter zu verraten. Überhaupt gingen die Kinder mit, fieberten mit der zu Unrecht beschuldigten Sabine und freuten sich, als alle Waldbewohner sich gemeinsam über die Himmelbeeren hermachen konnten. Noch größer war die Freude, als jeder kleine Gast in der Remise am Ende selbst ein Glas Himmelbeerensaft bekam.

DZ 24.04.07